



Jahresabschluss 31.12.2022

FN 185919k

FIRMA

ÖWI Handels-GmbH

Für die Zuordnung im Firmenbuch ist nicht der Firmenwortlaut, sondern ausschließlich die übermittelte Firmenbuchnummer maßgeblich.

GESCHÄFTSJAHR

vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Einordnung klein

VORANGEGANGENES GESCHÄFTSJAHR

vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

PDF GENERIERT AM

06.07.2023

UNTERZEICHNET VON

Christopher Yorke, geb 26.04.1965

am 02.06.2023

PRÜFWERT: f05ebfecb259b0bec9692e8b92733045

Hinweis zum Bestätigungsvermerk

Der beigeschlossene Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den vom Abschlussprüfer oder Revisionsverband geprüften und von sämtlichen gesetzlichen Vertretern unterzeichneten Jahresabschluss.

Auszug aus der Bilanz

in EUR

Vorjahr in TEUR

AKTIVA	1.389.085,33	1.258
Anlagevermögen	76.121,25	52
Immaterielle Vermögensgegenstände	32.442,53	3
Sachanlagen	28.195,06	31
Finanzanlagen	15.483,66	18
Umlaufvermögen	1.312.776,59	1.206
Vorräte	504.610,52	420
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	176.074,69	192
Wertpapiere und Anteile	0,00	0
Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten	632.091,38	593
Rechnungsabgrenzungsposten	187,49	0
Aktive latente Steuern	0,00	0
PASSIVA	1.389.085,33	1.258
Eigenkapital	1.012.125,41	930
eingefordertes Stammkapital	35.000,00	35
<i>Stammkapital</i>	35.000,00	35
<i>davon eingezahlt</i>	35.000,00	35
Kapitalrücklagen	539.641,96	540
Gewinnrücklagen	0,00	0
Bilanzgewinn	437.483,45	356
<i>davon Gewinnvortrag</i>	355.592,08	341
Rückstellungen	162.507,84	155
Verbindlichkeiten	214.452,08	174
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0

offenzulegender Anhang

Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (§ 237 Abs 1 Z 1 UGB):

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 189 ff des Unternehmensgesetzbuchs (UGB) unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit entsprechend der gesetzlichen Regelungen eingehalten.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden - soweit gesetzlich geboten - berücksichtigt.

Bewertungsgrundlagen für die verschiedenen Posten:

Immaterielles Anlagevermögen:

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert sind.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden linear der voraussichtlichen Nutzungsdauer von 4 Jahren vorgenommen.

Anlagevermögen-Sachanlagen:

Das abnutzbare Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert werden. Die geringwertigen Vermögensgegenstände bis zu einem Wert von EUR 800,00 wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden linear der voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend vorgenommen.

Folgende Nutzungsdauern wurden den planmäßigen Abschreibungen zugrundegelegt:

Investitionen in fremde Gebäude 4 -10 Jahre

technische Anlagen 5-10 Jahre

Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 -10 Jahre

Finanzanlagen-Anlagevermögen:

Wertpapiere des Anlagevermögens wurden zu den Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Börsenkursen zum Bilanzstichtag bewertet.

Warenvorräte:

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Handelswarenvorräte erfolgte zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Eine verlustfreie Bewertung ist durch die Vornahme von Abschlägen, die auf Grund von Umschlagshäufigkeiten - Reichweiten - ermittelt wurden, gewährleistet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:

Die Forderungen wurden mit dem Nennwert, die sonstigen Vermögensgegenstände mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt.

Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wurde der niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

Rückstellungen für Anwartschaften auf Abfertigungen und Rückstellungen für ähnliche Verpflichtungen:

Die Abfertigungsrückstellung wurde nach anerkannten finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 1,44 %, einer durchschnittlichen Bezugserhöhung von 3,95 % und des gesetzlichen Pensionsantrittsalters ermittelt.

Die Rückstellung für ähnliche Verpflichtungen betrifft die Rückstellung für Jubiläumsgelder und wurde nach anerkannten finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 1,44 %, einer durchschnittlichen Bezugserhöhung von 3,65 % und des gesetzlichen Pensionsantrittsalters ermittelt. Ein Fluktuationsabschlag in Höhe von 10,00 % wurde, außer bei fünf über 45jährigen Angestellten ohne Fluktuationsabschlag, berücksichtigt.

Sonstige Rückstellungen:

In den sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach bestmöglicher Schätzung zur Erfüllung der Verpflichtung aufgewendet werden müssen. Sämtliche Rückstellungen haben eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

Die Zahlen des laufenden Jahres sind mit jenen des Vorjahres nur bedingt vergleichbar, weil zur Berechnung der Rückstellungen für nicht konsumierte Urlaube und Gutstunden die Gehälter von Jänner des Folgejahres verwendet wurden statt wie bisher die Gehälter von Dezember des laufenden Jahres.

Verbindlichkeiten:

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Angabe zur Übereinstimmung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden mit dem Konzept der Unternehmensfortführung:

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Grundlagen für die Umrechnung von Posten, die auf fremde Währung lauten, in Euro:

Fremdwährungsforderungen wurden mit dem Anschaffungskurs oder dem niedrigeren Devisengeldkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Fremdwährungsverbindlichkeiten wurden mit dem Anschaffungskurs oder dem höheren Devisenbriefkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer/innen während des Geschäftsjahrs (§ 237 Abs. 1 Z 6 UGB):

7

Anlagenspiegel

	Teil 1	Anschaffungs- und Herstellungskosten				in EUR
	Stand 01.01.2022	Zugänge	davon aktivierte Zinsen für Fremdkapital	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2022
Anlagevermögen	329.610,48	46.817,60	0,00	0,00	3.274,69	373.153,39
Immaterielle Vermögensgegenstände	7.205,89	40.090,00	0,00	0,00	0,00	47.295,89
Sachanlagen	304.769,89	6.727,60	0,00	0,00	3.274,69	308.222,80
Finanzanlagen	17.634,70	0,00	0,00	0,00	0,00	17.634,70

Anlagenspiegel

Teil 2

Kumulierte Wertberichtigungen (Abschreibungen)

in EUR

	Kumulierte Wertberichtigungen 01.01.2022	laufende Abschreibungen	laufende Zuschreibungen	Wertberichtigungen auf Zugänge
Anlagevermögen	277.180,88	23.125,93	0,00	0,00
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.880,86	10.972,50	0,00	0,00
Sachanlagen	273.300,02	10.002,39	0,00	0,00
Finanzanlagen	0,00	2.151,04	0,00	0,00

Anlagenspiegel

Teil 3

Kumulierte Wertberichtigungen (Abschreibungen)

in EUR

	Wertberichtigungen auf Umbuchungen	Wertberichtigungen auf Abgänge	Kumulierte Wertberichtigungen 31.12.2022
Anlagevermögen	0,00	3.274,67	297.032,14
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	14.853,36
Sachanlagen	0,00	3.274,67	280.027,74
Finanzanlagen	0,00	0,00	2.151,04

Anlagenspiegel

Teil 4

Nettobuchwerte

in EUR

	Buchwert 01.01.2022	Buchwert 31.12.2022
Anlagevermögen	52.429,60	76.121,25
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.325,03	32.442,53
Sachanlagen	31.469,87	28.195,06
Finanzanlagen	17.634,70	15.483,66